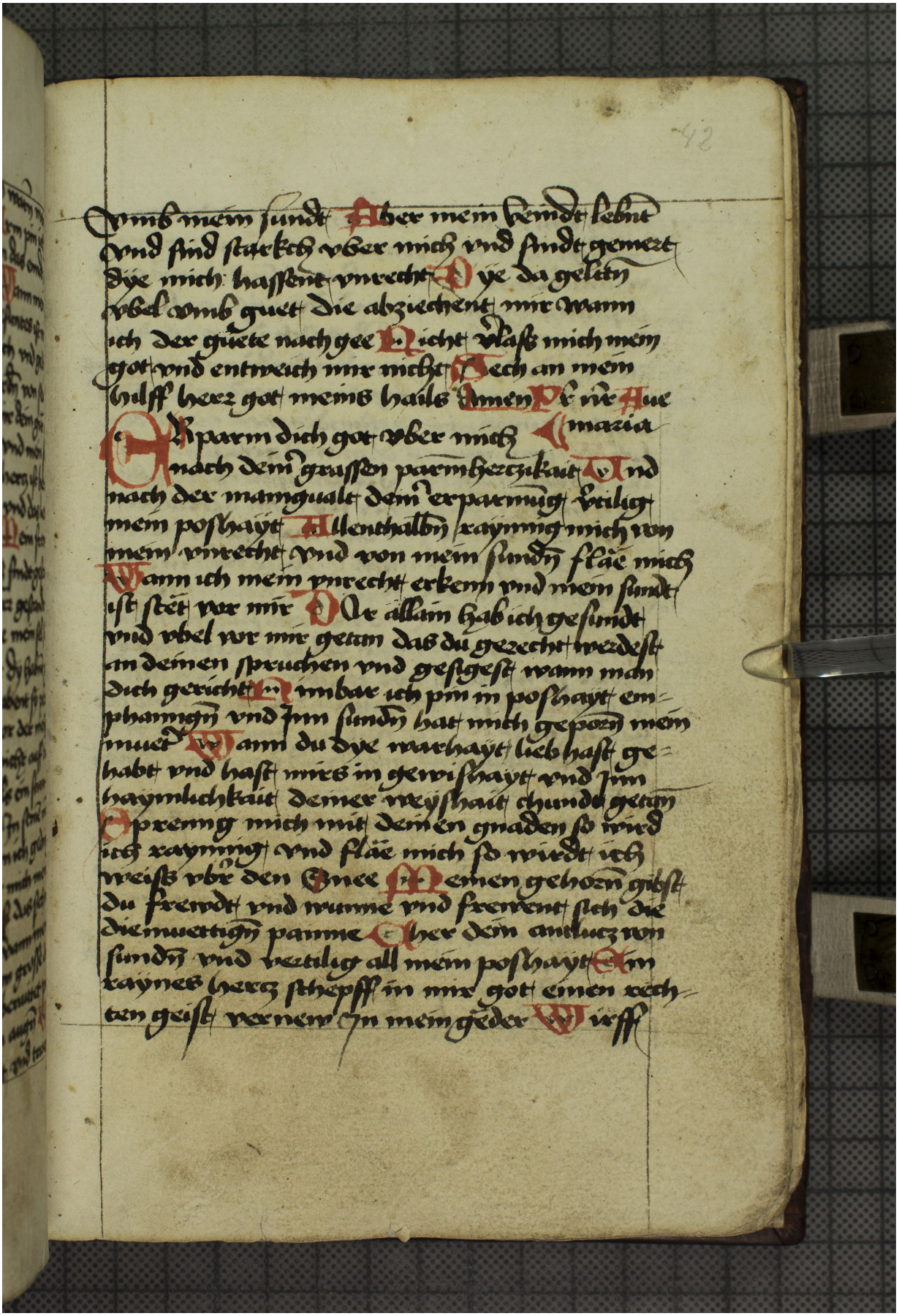
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



umb mein sunde. Aber mein feynd lebent
vnd sind starkch vber mich vnd sindt gemert
die mich hassent vnrecht. O ye du gelten
vbel vmb guet die abziechent mir wann
ich der guete nach gee. Nicht verlass mich mein
got vnd entweich mir nicht. Sech an mein
hilff herr got meins hails Amen. Pe nie Aue
Erparm dich got vber mich Maria
nach dem grossen parmhertzikait. Vnd
nach der manigfalt dein erparmung verlig
mein poshayt. Allenthalben rayning mich von
mein vnrecht vnd von mein sunden flae mich
Wann ich mein vnrecht erkenn vnd mein sunde
ist stet vor mir. Dir allein hab ich gesundt
vnd vbel vor mir getan das du gerecht werdest
in deinen spruchen vnd gesigest wann man
dich gericht. Ymbae ich pin in poshayt em-
phangen vnd im sunden hat mich geporen mein
muet. Wann du die warhayt lieb hast ge-
habt vnd hast mirs in gewishayt vnd im
haymlichkait deiner weyshait chunde getan
Sprenng mich mit deinen gnaden so wird
ich rayning vnd flae mich so wirdt ich
weiss vber den Snee. Deinen gehorsam gibst
du freudt vnd wunne vnd frewent sich die
diemuettigen parme. Ver dein antlutz von
sunden vnd vertilig all mein poshayt. Ein
raynes herz schepff in mir got einen recht-
en geist verneu in mein geder. Werff